

Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz - Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertsheim, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Die „Taunus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis: einschließlich der Wochen-Beilage „Taunus-Blätter“ (Dienstag) und des „Kulturbetrieb Sonntags-Blattes“ (Freitag) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1.75, monatlich 60 Pfennig, beim Besteller und am Zeitungsständer der Postämter vierteljährlich M. 1.80, monatlich 60 Pfennig (Beleggeld nicht mit eingerechnet). — Anzeigen: Die 50 mm breite Zeitungszeile 10 Pfennig für dreitägige Anzeigen, 15 Pfennig für auswärtige Anzeigen, die 85 mm breite Werbefläche im Textfeld 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Samstag
4
November

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechender Nachschlag. Jede Nachschlagewilligung wird hinsichtlich der gerichtlichen Vertretung der Anzeigengeldgeber. — Einfache Beilagen: Tausend M. 5. — Anzeigen-Ausnahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird ausschließlich berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 259 - 1916

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Aleinbühl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht. Bergebliche italienische Massenangriffe.

2200 Italiener gefangen.

Wien, 3. Nov. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:
Östlicher Kriegsschauplatz.
Heeresfront des Generals der Kavallerie
Erzherzog Carl.

In der nördlichen Balachei griffen die Rumänen gestern an zahlreichen Stellen an; sie wurden überall zurückgeworfen. Dem Feinde nachstoßend gewannen unsere Truppen südlich des Beres Torony (Rotes-Turm) Passes und südwestlich von Predal erneut Gelände.

An der siebenbürgischen Ostfront und in den Waldkarpaten war die Kampftätigkeit gering.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls
Prinz Leopold von Bayern.

An der Bistrica Solotwinska Vorkämpfe. An der Karajowa versuchten die Russen in sieben Massenstößen die am 30. Oktober an unsere Verbündeten verlorenen Stellungen zurückzugewinnen. Alle Anstürme des Gegners brachen unter schwersten Verlusten zusammen. Südlich von Hulewicz am Stachod vertrieb ein Jagdkommando österreichischer Landwehr einen russischen Vorpösten.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Schlachtfeldfront im Küstenländchen wurde auch gestern mit größter Erbitterung gekämpft. Unter ungeheuren Aufwand von Menschen und Munition setzten die Italiener ihre Angriffe fort. Im Wippach-Tale waren unsere Stellungen am Panovitzer-Walde bei Sober und östlich Bertolba erneut das Ziel wütender Angriffe. Überall konnte der Gegner zurückgeworfen werden. Das Gynlaer Landsturmregiment Nr. 2 und das Dalmatinische Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 23 hielt zähe stand.

Auf der Karsthochfläche wurde im Raume um Lovica ein neuer italienischer Massenstoß, der über die Höhe Perinka und entlang der Straße nach Kostanjewica angelegt war, unter schwersten Verlusten des Feindes zum Stehen gebracht. Zwei, hierbei bis zum Äußersten ausharrende Batterien hielten, als Mann und Pferd überwältigt waren, in Feindesland. Am südlichen Teile der Hochfläche brachen vor der Front des tapferen österreichischen Landsturm-Regiments Nr. 32 und der Infanterie-Regimenter Nr. 15 und Nr. 98 alle feindlichen Angriffe zusammen. Die Zahl der gefangenen Italiener ist auf 2200 Mann gestiegen.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

Am 2. vormittags hat ein Seesflugzeugschwader die Semaphor-Station und Kohlenanlagen von Viesse und Radio-Station und Lagerhaus von Torre Porticello erfolgreich mit Bomben belegt. Abends griff ein Seesflugzeugschwader Bahnhöfe von Ronchi, die militärischen Anlagen von Selj, Doberdo, Staranzano und die Batterie Golanetta an. Es wurden viele Treffer erzielt.

Flottenkommando.

Griechenland.

Fasel, 3. Nov. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg., ff.) Wie dem „Matin“ aus Athen gemeldet wird, wird die deutsche Gesandtschaft militärisch bewacht.

Haag, 3. Nov. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg., ff.) Die „Daily Chronicle“ meldet aus Athen, daß der Unterleutnant Rafailis bei einem politischen Streit getötet worden ist. Darauf rüsten 600 Mann des nationalistischen Verteidigungsheeres des Benizelos gegen die Stadt Eleaterini vor, die sie nach Vertreibung der Garnison besetzen.

Deutscher Reichstag.

Heeresfragen. — Ernährungspolitik.

Berlin, 3. Nov. Die Zahl der kleinen Anfragen, die zu dem Zwecke gestellt werden, auf aktuelle Fragen der Politik und Verwaltung möglichst schnell amtliche Auskunft zu er-

halten, mehren sich im Reichstag. Heute waren es ihrer 14, und nicht wenige waren darunter, die mit dem Kriege in Verbindung stehen. So erhielt die Regierung Gelegenheit, noch einmal ihren Standpunkt zur Frage der englischen schwarzen Listen darzulegen und dabei unter allgemeinem Beifall zu betonen, daß Regierung und Volk die ausländischen Firmen nach dem Kriege nicht vergessen werde, die trotz der schwarzen Listen an dem Verkehr mit Deutschland festhalten und sich teilweise sogar freiwillig zur schwarzen Liste gemeldet haben, um nicht als englische Hörige zu gelten. Man erfuhr weiter, daß niederländische Firmen, die die Ausbesserung deutscher Schiffe englischen Verlangen gemäß ablehnen, dafür auch kein deutsches Material erhalten. Es ergab sich ferner, daß durch das Eingreifen des Kriegsministeriums der „Wülhaufen Volkszeitung“ sehr schnell das Recht des Abdrucks der Reichstagsberichte des „Vorwärts“ gestattet worden ist.

Der Zufall brachte es mit sich, daß eine Anfrage über die Nichtbeförderung von Dissidenten zu Offizieren in der später folgenden Debatte über Mißstände in der Armee ihre Fortsetzung und gründliche Behandlung finden konnte. Was über diese und in enger Verbindung damit über die neuerdings angeordnete Judenanzahl in der Armee gesagt worden ist, gab der Debatte ihr Gepräge und ließ alles zurück, was sonst über die Mängel der neuen Beförderungsordnung, über Mißhandlungen, über Mängel der Beförderung, über Urlaubsverweigerung, über das Verhältnis zwischen Offizieren und Mannschaft gesprochen wurde. Das Kriegsministerium mußte zugeben, daß tatsächlich ein Bescheid ergangen ist, der die Beförderung zum Offizier auch von der Zugehörigkeit des Betreffenden zu einer Religionsgemeinschaft abhängig macht. Wenn hinzugefügt wurde, daß das Kriegsministerium bereit sei, in eine erneute wohlwollende Prüfung dieser Frage einzutreten, so mag man das vom Standpunkt einer Verwaltung, die nicht von heute auf morgen ihre Stellung ändern möchte, begreiflich finden. Aber es ist auch selbstverständlich, daß der Reichstag sich damit nicht zufrieden gibt und dem Stempel, so nannte der Abg. Neumann-Hofer den herrschenden Zustand, schnell ein Ende gemacht wissen will. Was zur Begründung dieser Forderung gesagt werden kann, das haben der sozialdemokratische Abgeordnete Heine und der Fortschrittler Haas in besonders wirkungsvoller Weise zur Geltung gebracht.

Die Gesetzentwürfe über die Änderung des Gerichts-kostengesetzes und die Festsetzung der Kurse von Wertpapieren führten nur kurze Debatten herbei. Der aus der Initiative des Reichstages hervorgegangene Gesetzentwurf über Auskunftserteilung bei Kriegsverordnungen wurde gleich im Ganzen angenommen.

Dann kam der Reichstag in vorgerückter Stunde noch zur Ernährungsfrage. Der Berichterstatter Graf Westarp gab in einem mehr als zweistündigen Referat ein ausführliches Bild von dem Gang der Kommissionsverhandlungen. Dann nahm in später Abendstunde der Präsident des Kriegs-ernährungsamtes, Herr v. Batocki, noch das Wort, um die von ihm während seiner Amtszeit getroffenen Maßnahmen zu erläutern und zu rechtfertigen, und um der Öffentlichkeit zu sagen, warum diese oder jene Wünsche nicht in Erfüllung hätten gehen können.

Nach neunstündiger Beratung wurde die Sitzung vertagt. Heute soll, wenn irgend möglich, die Ernährungsfrage zu Ende gebracht werden.

Krankenversicherung von Ausländern.

Berlin, 3. Nov. (W. B. Amtlich.) Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 2. ds. Mts. eine Verordnung über die Krankenversicherung von Ausländern während des Krieges erlassen.

Die neue Verordnung unterwirft nunmehr die polnischen Saisonarbeiter russischer Staatsangehörigkeit, die bei Kriegsausbruch in deutschen Betrieben beschäftigt, dann aber aus militärischen Gründen an der Rückkehr in die Heimat verhindert und in der Wahl des Aufenthalts und der Arbeitsstelle in mehrfacher Hinsicht beschränkt wurden, den Vorschriften der Krankenversicherungsordnung über die Krankenversicherung.

In die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung werden die bei Kriegsausbruch zurückgehaltenen feindlichen Staatsangehörigen schon im Hinblick auf die lange Warte-

zeit, die sie meist nicht erfüllen können, nach wie vor nicht einbezogen. Auch erschien es nicht angezeigt, den weiblichen Angehörigen feindlicher Staaten die Wohltaten der Kriegswochenhilfe zuzusprechen, die ihren Grund lediglich in der Sicherung und Kräftigung des durch die Kriegsverluste gefährdeten Nachwuchses hat.

Die neue Verordnung tritt am 20. November d. J. in Kraft. Sie gilt nicht nur für die russisch-polnischen Arbeiter, sondern für die Angehörigen aller feindlichen Staaten, die schon bei Kriegsausbruch in Deutschland beschäftigt waren. Dabei ist unter „Kriegsbeginn“ der Beginn des Krieges je mit demjenigen Staate zu verstehen, welchem der betreffende Beschäftigte angehört, da für ihn dieser Zeitpunkt auch für den Beginn der ihm auferlegten Freiheitsbeschränkungen maßgebend ist.

Herabsetzung der Preise für Hafernährmittel.

Berlin, 3. Nov. (W. B.) Durch Verordnung des Reichskanzlers sind die Höchstpreise für Hafernährmittel neu geregelt worden. Gegenüber den bisherigen Preisen bedeuten die neuen Höchstpreise eine erhebliche Verbilligung. Sie betragen im Kleinverkauf für Hafersoden, Hafergrüße und Hafermehl lose 44 % für das Pfund, für Haferflocken und Hafergrüße in Packungen 56 % für die Einpfund-Packung. Für die Hafernährmittel, die sich beim Inkrafttreten der neuen Höchstpreise bereits im Kleinhandel befinden, können die Landesbehörden für eine kurze Uebergangszeit die erforderlichen Ausnahmen zulassen.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 4. Nov. Se. Königl. Hoheit Großherzog Friedrich von Baden ist gestern gegen Abend wieder in Königstein zu Besuch eingetroffen. In seiner Begleitung befand sich sein Adjutant Herr General Feuter. Morgen Sonntag, den 5. November, vollendet die hohe Gemahlin des Großherzogs, J. Königl. Heit Großherzogin Hilba von Baden auf hiesigem Schlosse ihr 52. Lebensjahr. Sie ist bekanntlich die Tochter des letzten nassauischen Fürstenpaares und weilt schon seit Sommer bei höchstlicher erkrankten Mutter Königl. Heit Großherzogin-Mutter von Luxemburg auf höchstlicher hiesigem Wohnsitz. „Unserem Prinzen“, wie das hohe Geburtstagskind selbst heute noch von den Alt-Nassauern gerne genannt wird, zählen zum Wiegenfeste von allen Wünschen aus Stadt und Land die aus der alten Heimat sicher mit zu den herzlichsten und aufrichtigsten.

* Der als vermisst gemeldete Heinrich Scheurich aus Königstein hat inzwischen aus französischer Gefangenschaft seinen Angehörigen in Kellheim Nachricht gegeben.

* Neue Fahrpläne ab 15. November. Vom 15. Nov. ab tritt infolge der notwendigen Einschränkungen im Betrieb der Staatsbahnen ein neuer Fahrplan in Kraft. Das gesamte, erst am 1. Oktober in Kraft getretene Material wird ungültig. Auch der amtliche Taschensfahrplan wird neu herausgegeben. Die Auswahlfahrpläne der Staatsbahn für das Publikum werden ebenfalls neu gedruckt.

* Fischbach, 3. Nov. Der Kaufmann Emil Schmitt von hier, Sohn der Wwe. Nikol. Schmitt, wurde für hervorragende Tapferkeit auf dem westlichen Kriegsschauplatz mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

* Schmitt i. L., 3. Nov. Dem Holzwoollfabrikanten Dohs wurden Treibriemen im Werte von 400 M. gestohlen. In der Nähe der Oberurseler Papierfabrik wurden die Täter, zwei junge Burschen, von Arbeitern angehalten, ergriffen aber die Flucht und ließen das gestohlene Gut zurück.

Von nah und fern.

* Höchst, 3. Nov. Den Eltern des am 30. September in Frankreich gefallenen Gefreiten Heinrich Schindlauer von hier ist gestern mit einem höchst ehrenvollen Schreiben des Kompanieführers das ihrem Sohn für hervorragende Tapferkeit verliehene Eisene Kreuz erster Klasse zugesandt worden.

* Marxheim, 3. Nov. Die Königl. Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen zu Wiesbaden, hat Herrn Lehrer Marx dahier zum Hauptlehrer ernannt.

Schwanheim a. M., 3. Nov. Nach zweimonatlicher Pause trat gestern wieder die Gemeindevorstellung zu einer Sitzung zusammen, womit die Einführung des neugewählten Vertreters Herrn Generalkonsul C. von Weinberg verbunden war. Es wurde dann der Verkauf von Waldgelände an Herrn Carl v. Weinberg beraten. Nach Verlesung der dazu nungen Schriftstücke wurde dem Verkauf zum Preise von M 2.— für den Quadratmeter mit 10 gegen 2 Stimmen bei 2 Enthaltungen zugestimmt.

Frankfurt, 3. Nov. Die Polizei hob gestern früh in der Wirtschaft von M. Rad, Fahrgasse 23, ein Einbrecher- und Scherle aus und erbeutete dabei zwei Wagenladungen voll Diebstahl neben zahlreichen Gold- und Silbersachen. Die Wirtin mitsamt der Diebstahlsgehilfin kam in Haft.

Die 32jährige Ehefrau Elise Hild, Linnestraße 23, hat sich gestern Morgen aus Gram über den Tod ihres Mannes im Felde mit Arsen vergiftet.

Ein „Lehrer von Köpenick“ hat in Bierstadt eine Gastrolle gegeben. Er stellte sich als Nachfolger des plötzlichen zum Heere einberufenen Lehrers vor, mietete ein Zimmer, pumpte den Vermieter an, weil er seine Briefstube über 100 M verloren hatte, und — verschwand dann auf Nimmerwiedersehen. Der Schwindler soll auch in Wiesbaden ähnliche Manöver ausgeführt haben.

Idstein, 2. Nov. Der Leiter der hiesigen Agl. Baugewerkschule, Professor Rabenhauer, feierte am 1. November sein 40jähriges Dienstjubiläum. Er ist unter den 250 preussischen Baugewerk-Schullehrern der dienstälteste Fachschullehrer.

Gustavsburg, 3. Nov. Einem hiesigen Restaurateur B. Zimmermann am Bahnhof wurden in der letzten Nacht 14 Hühner und 5 Stallhasen gestohlen. Auch auf dem Kupferwerk wurde eine Anzahl Hühner gestohlen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Bierstadt, 3. Nov. Der Maurer Karl Heißner wurde von seinem Truppenteil am 3. Oktober 1916 als gefallen gemeldet. Vor einigen Tagen erhielt die Frau nun von ihrem Manne die Nachricht, daß er sich in französischer Gefangenschaft befindet und gesund ist.

Fulda, 1. Nov. Die Mitte November hier in Betrieb tretende große Trocknungsanlage des Kreises Fulda faßt 20 000 Zentner gelbe und weiße Rohraben um sie zu trocknen. Dieses Gemüse wird dann als Speiseware besonders an die Allgemeinheit abgegeben, damit die Bevölkerung bei der diesjährigen Kartoffelknappheit keine allzugroße Not leidet.

det. Auch sollen die getrockneten Rohraben in Gefangenenlagern zur Verköstigung Verwendung finden.

Holzwinden, 3. Nov. 7 1/2 Zentner wiegt ein Schwein, welches im Besitze des Metzgermeisters Friedrich Meyer, hier, ist. Ein Zeichen, daß auch in der Kriegszeit Vorkünder von manchen Leuten zu außerordentlichem Gewicht gebracht werden können.

Berlin, 3. Nov. Auf dem Wilmersdorfer Laubengänge, an der Johannisberger Straße, ist Herr Polizeiwachmeister Kästner ein Rohrstab erwachsen, der ganze 10 1/2 Pfund wiegt und zirka 75 Zentimeter im Umfange hat.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 4. Nov. (B. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voran, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Gueudecourt-Lesboeuys; sie wurden abgeschlagen.

Neun feindliche Flugzeuge sind im Luftkampf und durch Abwehrgeschosse abgeschossen.

Heeresgruppe Kronprinz.

Gegen unsere Höhenstellungen östlich der Maas schwoll das feindliche Feuer am Nachmittag erheblich an. Französische Vortöße zwischen Douaumont und Baur blieben erfolglos.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls

Prinz Leopold von Bayern.

Unsere Erfolge links der Karajowka wurden durch Erstürmung weiterer Teile der russischen Hauptstellung südwestlich von Polw. Krasnolesie erweitert und gegen Wiedereroberungsversuche des Feindes behauptet.

Front des Generals der Kavallerie

Erzherzog Carl.

Auf dem Nordteil der siebenbürgischen Front ist die Gefechtsfähigkeit wieder reger geworden, ohne daß es bisher zu bemerkenswerten Infanteriekämpfen gekommen ist.

An der südlichen Front wurden einzelne rumänische Angriffe abgewiesen. Die Höhe Rosca südöstlich des Alschanz-Passes wurde vom Gegner besetzt. Südwestlich von Predeal gewannen wir eine rumänische Stellung, die wir bei dem Nachstoß am 2. 11 bereits besetzt, in der folgenden Nacht aber wieder verloren hatten; über 250 Gefangene fielen hier in unsere Hand.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Bei einer Unternehmung österreichisch-ungarischer Motoren gegen eine Donau-Insel südwestlich von Rustschu wurden 2 Geschütze und 4 Minenwerfer erbeutet.

In der Dobrußja keine wesentlichen Ereignisse.

Mazedonische Front.

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Vorausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.

Sonntag, 5. November: Wechselnd bewölkt, teils anklarend, teils trübe, meist trocken, mild.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 15 Grad; niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 9 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 12 Grad.

Kirchliche Nachrichten aus der evangelischen Gemeinde Falkenstein.

Sonntag, den 5. November: Vormittags 11 Uhr Gottesdienst.

Unser Verkauf dauert jetzt noch bis 9. November!

Wegen ungeheurer Verfeuerung vorläufig Aufgabe des Geschäfts.

Der erwartete Waggon Emaillewaren ist heute eingetroffen.

Frau KARL DORP aus ELBERFELD.

Letzter Verkaufstag: Donnerstag, 9. November.

Bekanntmachung.

Die zugestellten Lohnlisten sind unverzüglich an das Steuerbüro, Rathaus, Zimmer 3, ausgefüllt zurückzugeben.

Königstein im Taunus, den 4. November 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Die Brot- und Zuckerkarten für die Zeit vom 6. November bis 19. November werden am Montag, den 6. d. Mts., vormittags von 8—11 Uhr, auf hiesigem Rathaus, Zimmer 4, ausgegeben. Die Ausständigung der neuen Karten erfolgt nur gegen Vorlage der alten Brot- und Zuckerkarten-Ausweise.

Königstein im Taunus, den 3. November 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Die Petroleumkarten für den Monat November 1916 werden Montag, den 6. November, von 10—12 Uhr mit den Buchstaben A—K, Dienstag, den 7. November, von 10—12 Uhr mit den Buchstaben L—Z auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 2, ausgegeben.

Reihenfolge und Zeit ist genau einzuhalten, da Karten zu anderer Zeit nicht ausgegeben werden.

Königstein im Taunus, den 3. November 1916

Der Magistrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 6. ds. Mts., vormittags 1/9 Uhr, wird im Rathaushofe ein kleiner Posten Birnen versteigert.

Königstein im Taunus, den 4. November 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Gartenarbeiter

für längere Zeit gesucht.
Haus Eichenthal, Königstein.

Zur Beteiligung an einer
Hochwildjagd

in der Nähe von Königstein Teilnehmer gesucht. Angebote u. A Z an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

CHABESO

Alkoholfrei. Milchsäurehaltig.
Aerztlich empfohlen.

Lieferung frei ins Haus.

Chabesofabrik Königstein

Stahl & Marnet.

Reise-Muster in Belze u. Felle für Kleiderbesätze bef. vorteilh.
Kugelmann, Friedenstr. 1, Frankfurt.

Lohntaschen,
Arbeits-Bettel,
Liefer-Scheine
empfiehlt
Ph. Altmühl, Königstein i. T.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 6. ds. Mts., vorm. von 8—10 Uhr, gelangen im Rathaussaale Muscheln zum Verkauf. Der Preis pro Pfund beträgt 10 Pfg.

Königstein im Taunus, den 4. November 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Montag, den 6. ds. Mts. wird in unserer Lagerhalle, Hatzel-Abolphanlage, ein kleiner Posten Haferschalen an die Pferdebesitzer abgegeben.

Königstein im Taunus, den 4. November 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

„Weihnachtskasse zum Hirsch“, Königstein.

Die Verteilung der Einlagen findet Sonntag, den 5. November im Gasthaus „Zum Hirsch“ statt:

Von 2 1/2—3 1/2 Uhr von A bis einschl. H

3 1/2—4 1/2 „ „ J „ „ K

4 1/2—5 1/2 „ „ L „ „ Z

Wir machen die Mitglieder aufmerksam, daß jedes zur bestimmten Zeit seine Einlagen selbst abholen muß. Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt. Anschließend findet die Generalversammlung statt.

Der Vorstand.

NEUN MARK per Ko. zahle ich für sofortige Lieferung
Leinöl roh, gekocht und gebleicht, sowie Standard
ebenso laufe Terpentinöl, Bleiweiß, Tran, Schellack u. Friedenslachs.
S. H. SONDHEIM, Farben- und Lackfabrikate GIESSEN.
Nordanlage 11. Fernsprecher 2084.